

**Tics**  
**Blumfeld**

Blumfeld: "Tics" (Verbotene Frucht, 2006)  
Capo 1

Intro

	<b>A</b>	<b>Csus2</b>	<b>F</b>	<b>G</b>	<b>G#</b>
E#	-----	-----	-----	-----	-----
B#	-(2)-----	--3-----	-----	-----	-----
G#	--2-----	--5-----	--2-----	--4-----5-----	-----
D#	--2-----	--5-----	--3-----	--5-----6-----	-----
A#	--0-----	--3-----	--3-----	--5-----6-----	-----
E#	-----	-----	--1-----	--3-----4-----	-----

Bridge ( 4 x )

	<b>A</b>	<b>A7</b>	<b>A</b>	<b>A</b>	<b>A7</b>
E#	--0----0----0----0--0--	----	----	----	----
B#	--2----2----2----2--2--	----	----	----	----
G#	--2----2----0----0--2--	----	----	----	----
D#	--2----2----2----2--2--	----	----	----	----
A#	--0----0----0----0--0--	----	----	----	----
E#	-----	-----	-----	-----	-----

Verse

	<b>A</b>	<b>G</b>
Ich	sehe Dinge, die nicht da sind,	ich sÄhe Wind und ernte Sturm,
	<b>F#m</b>	<b>F</b> <b>D</b>
ich	sing mich selbst und denke Wahnsinn	bei meinen Runden um den Turm.
	<b>A</b>	<b>G</b>
Die	Zeit verrinnt, die WÄsten wachsen,	ich geh und zÄhle meine Tics,
	<b>F#m</b>	<b>F</b>
<b>D</b>	die Menschen sind wie sie sind,	ich muss der Nachwelt noch faxen: meinen Satz mit X.
	<b>A</b>	<b>G</b>
Immer	dieselbe alte Litanei,	ich trag mein Kreuz und schrei meinen Schrei,
	<b>F#m</b>	<b>F</b> <b>D</b>
die	Leute jobben und wohnen in verkÄmmerten Zonen	und finden nichts dabei.

Chorus

**D** Die GÄttter sind korrupt, das Leben ist nicht fair, **A** **G**

**F** der Himmel ist kaputt, die TrÄume stehen leer. **G** **G#**

**A** Die Wahrheit tut oft weh, das klingt vielleicht banal, **G**

**F** doch so wie ich es seh - es ist nicht egal. **G** **G#**

Bridge ( 2 x )

fVerse

Ich seh den Reichtum, seh die Feste, wenn ich auf meinem HÄgel steh,  
ich seh die HÄtten und PalÄste zwischen Crack und Milchkaffee.

Ich seh von fern die armen SÄnder mit negativen Energien,  
sie setzen Autos in Brand und werden die Auslagen plÄndern und um die HÄuser ziehn.

Andere geloben mehr Demokratie. Problem ist nur: Keiner glaubt noch an sie.  
Die Sieger schreiben Geschichte, ich sing meine Gedichte und mach mir Sorgen wie nie.

Chorus

Die GÄttter sind korrupt, das Leben ist nicht fair,  
der Himmel ist kaputt, die TrÄume stehen leer.  
Die Wahrheit tut oft weh, das klingt vielleicht brutal,  
doch so wie ich es seh - es ist nicht egal.

**A** SpÄter wenn ich in meinen Wolken sitze, in meinen TrÄnen aus Schall und Rauch, **G** **C** **F#m** **F** **D**

**A** schlage ich Funken, schleudere Blitze und meinen Donner rollen lass ich auch. **G** **C** **F#m** **F** **D**

**A** Alles geht neben-, nach- und durcheinander, Helles und Dunkles, Stille und **G** **C** **F#m** **F** **D**  
Krach.

**A** Komm, wir versuchen es noch mal miteinander, helfen uns durch die Nacht. **G** **C** **F#m** **F**  
**D**

Chorus

Die Götter sind korrupt, das Leben ist nicht fair,  
der Himmel ist kaputt, die Träume stehen leer.

Die Wahrheit tut oft weh und all das ist normal,  
doch so wie ich es seh - es ist nicht egal.

Bridge ( 2 x )